



12 2009
18. Jahrgang

ampULS

Intern



Auch an
Weihnachten...

Selbstverständliches
möglich machen

Seelsorge
am Klinikum

pulsAKTUELL

■ **Ab sofort**

Studienteilnehmer gesucht

Der Forschungsschwerpunkt Meditation, Achtsamkeit und Neurophysiologie führt eine Studie zum Thema Achtsamkeitsfragebögen durch. Dafür werden Personen ohne Meditationserfahrung gesucht. Kontakt: Tel.: 0761 270-8313 E-Mail: florian.belzer@uniklinik-freiburg.de

■ **6.12.2009**

Weihnachtskonzert

18.00 Uhr
Ort: Heilig Geist Kirche
Die Camerata Academica Freiburg spielt.
Das Konzert wird im Radiokanal 26 und im Fernsehkanal 31 für Patienten übertragen.

■ **8.12.2009**

Wozu braucht der Mensch Philosophie?

Die Antwort eines Philosophen auf die Frage des Arztes

18.15 Uhr
Ort: Auditorium Maximum
Prof. em. Dr. Rainer Marten, Universität Freiburg
Weitere Infos unter 

■ **11.12.2009**

Wissen worum es geht! – Arbeitsplatz Klinikum: Führung durch die Zentralküche

10.30 bis 12.00 Uhr
Die Zentralküche ist eine moderne Großküche. Täglich werden ca. 5.500 Mahlzeiten für Patienten und Beschäftigte zubereitet. In unterschiedlichen Kliniken werden Frühstücks- und Abendbuffets angeboten und von unseren Beschäftigten betreut. In der Diätabteilung werden alle möglichen Diätkostformen zubereitet. Unsere Speisepläne sind nach den neuesten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen zusammengestellt. Alle interessierten Beschäftigten sind eingeladen, den Küchenbetrieb aus der Nähe kennenzulernen. Infos beim Schulungszentrum: Tel.: 0761 270-2299 oder 

■ **11. bis 12.12.2009**

15 Referenten aus Theorie und Praxis der Rehabilitation: Reha 2020 – Neue Rollen- und Aufgabenverteilung in der Rehabilitation
13.30 Uhr
Ort: Hörsaal Psychologie,

Engelbergerstr. 41
Kontakt: Dr. Angelika Uhlmann, Tel.: 0761 270-7353, E-Mail: angelika.uhlmann@uniklinik-freiburg.de
Weitere Informationen unter 

■ **12. bis 13.12. 2009**

Yoga-Basisworkshop an einem Kompaktwochenende für alle, die Lust auf viel genussvolle Yoga-Praxis haben

Grundlegende Techniken des Kundalini-Yogas wie Körperhaltungen, Atemführung, Entspannungstechniken und Yoga-Philosophie werden ausprobiert und erfahren. Kosten: 80 Euro pro Person, der Betrag ist am Kurstag zu entrichten. Anmeldung: Katharina Bethke
Tel.: 0761 270-7329, E-Mail: katharina.bethke@uniklinik-freiburg.de

■ **15.12.2009**

Datenschutz-Intensiv: Für Bereichsdatschutzbeauftragte

10.00 bis 12.00 Uhr
Diese Fortbildung wendet sich an alle Bereichsdatschutzbeauftragten des Klinikums. Bearbeitet werden zentrale Datenschutzthemen am Klinikum,

dabei steht die bedarfsorientierte gemeinsame Bearbeitung von Einzelfragen im Vordergrund. Daneben informiert der Datenschutzbeauftragte über aktuelle Entwicklungen im Datenschutz. Gemeinsame Analyse von Gefährdungslagen sowie Tipps und Hinweise zur Arbeit als Bereichsbeauftragter runden neben einem Erfahrungsaustausch den Kurs ab. Infos beim Schulungszentrum: Tel.: 0761 270-2299 oder 

■ **15.12.2009**

Wann begann der Mensch, Mensch zu sein? Was wissen wir über älteste menschliche Kulturen?

18.15 Uhr
Ort: Auditorium Maximum
Prof. Dr. Helmut Ziegert, Archäologisches Institut, Universität Hamburg
Weitere Infos unter 

■ **18.12.2009**

Augenärzteabend Kinderheilkunde und Vorsorge

20.00 bis 22.00 Uhr
Ort: Hörsaal der Universitäts-Augenklinik
Die Themen: Lohnt Sehscreening im Vorschulalter? Neue Entwicklungen in der Neonatalogie, Frühgeborenenretinopathie, Lebensqualität bei kindlichen Augenerkrankungen. Die Veranstaltung wird von der Landesärztekammer mit vier Fortbildungspunkten honoriert.

■ **16.12.2009**

Informationsveranstaltung zu Arbeitszeitkonten

14.15 Uhr
Ort: Großer Hörsaal Chirurgie
Die Zeitkommission lädt alle interessierten Beschäftigten mit Arbeitszeitkonten zu einer Informationsveranstaltung bezüglich der Neuregelung in diesem Zusammenhang ein.

Samstagsfrühstück in der Blutspende

Bis März wird an jedem dritten Samstag im Monat in den Räumen der Blutspende im Haus Langerhans ein Frühstücksbuffet angeboten. Verschiedene Sponsoren ermöglichen die Aktion. Auch am **Samstag, den 19. Dezember**, können Spender von **8.00 bis 13.00 Uhr** wieder ihre Spende mit einem Frühstück verbinden.

Weitere Termine für das Samstagsfrühstück:

- 16. Januar 2010
- 20. Februar 2010
- 20. März 2010
- jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr

Weitere Infos unter  Samstagsfrühstück



Auch an Weihnachten...

Auch an Weihnachten wird am Klinikum notgedrungen gearbeitet. Viele Beschäftigte, Pflegende, Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Seelsorger und Küchenpersonal verbringen mehr oder weniger Zeit über die Feiertage an ihrem Arbeitsplatz. Ohne ihren Einsatz wären die lebenswichtigen Aufgaben des Klinikums nicht erfüllbar. Auch an Weihnachten wird am Klinikum gewaschen, getröstet, gepflegt und operiert. Alle Beschäftigten wissen um die häufig schwierigen Besonderheiten der Weihnachtszeit und der Feiertage am Klinikum. Denn auch an Weihnachten sind Patienten im Klinikum mit Krankheiten und Schmerzen – manche im Kreise ihrer Lieben – manche einsam. In der Weihnachtsausgabe von ampULS zeigen wir Ihnen deshalb, welche Angebote die Weihnachtszeit möglicherweise heller, leckerer und schöner werden lassen – trotz Dienstplan und Klinikumsalltag.



SCHON IM VORFELD WIRD AM KLINIKUM FÜR WEIHNACHTSSTIMMUNG GESORGT

kerzen in der Adventszeit zum Sofortkauf an und unterstützt damit das Kinderhaus St. Raphael. Es begleitet Kinder und Jugendliche, die nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Um die gemütliche Stimmung in der Weihnachtszeit zu vollenden, bietet der Klinikshop zusätzlich verschiedene Duftöle zum Sofortkauf an. Die Zentralwäscherei hat edle Tischwäsche für Ihre Weihnachtsdekoration vorrätig. Die Mitteldecken oder Tischläufer in weihnachtlichem Damast mit eingewebtem Sterne-Dessin gibt

es in den Farben Weiß oder Weinrot. Bei diesen Angeboten für alle Sinne fällt es mit Sicherheit leichter, auch gefühlt, in Weihnachtsstimmung zu kommen.

Weihnachten zum Schmecken, Riechen und Sehen

Für das leibliche Wohl der Patienten über die Feiertage sorgt – wie an den anderen Tagen auch – die Zentrale Speiseversorgung. An Heiligabend wird es warme badische Schäuferle mit Kartoffelsalat, Nudelsalat und Blattsalaten geben. „Wir halten es zu Weihnachten eher klassisch“, erklärt **Friedhelm Jäger**, Küchenmeister der Zentralküche. „Am zweiten Feiertag werden wir dann mit Schweinemedallions aufwarten. An beiden Tagen gibt es ein Festtagsdessert sowie einen Weihnachtskuchen aus unserer Konditorei.“

Angebote für Beschäftigte

Bereits im Vorfeld gibt es so einiges, was die Weihnachtsfeier zu Hause oder auch im Dienst verschönern kann. Den Beschäftigten bringen die Gärtnerei und das Personalcasino ein wenig Weihnachtsstimmung ins Krankenhaus. Bereits in der Adventszeit werden am Klinikum 140 Weihnachtsbäume, 15 Zentner Reisig und 150 Adventskränze, 350 Gestecke und 50 größere Weihnachtsdekos verteilt. Eine Festtagsplatte mit verschiedenen Terrinen, Räucherfischvariation, Roastbeef und eine reich garnierte Käseauswahl für unter zehn Euro können vom 1. Dezember bis zum 15. Januar beim Partyservice geordert werden. Der Klinikshop bietet echte Bienenwachs-

Adventskalender im Intranet

Nicht nur unsere Kleinen erfreuen sich im Advent an kleinen und größeren Überraschungen – in diesem Jahr sind auch die Beschäftigten des Klinikums dran. ampULSIntern-online hat für Sie einen ganz besonderen Weihnachtskalender eingerichtet. Ab dem ersten Advent lässt sich dort täglich ein Türchen öffnen. Neben Beiträgen von Beschäftigten finden sich dort tolle Preise, die die Weihnachtsferien versüßen oder an die Lieben weiterverschenkt werden können. Wo? Geben Sie einfach [Smart-Link Advent](#) oder www.ampulsintern.ukl.uni-freiburg.de ein.

Machen Sie mit und entdecken Sie jeden Tag etwas Neues.

ampULS wünscht allen Beschäftigten und Patientinnen und Patienten eine schöne Weihnachtszeit und frohe Feiertage!

Spezielle Weihnachtsangebote für Beschäftigte finden Sie unter:

- [Smart-Link Klinikshop](#)
- [Smart-Link Wäscherei](#)
- [Smart-Link Partyservice](#)

Nicht vergessen: Der Adventskalender ist gestartet!

Diesen finden Sie unter:

[Smart-Link Advent](#) oder www.ampulsintern.ukl.uni-freiburg.de

Selbstverständliches möglich machen

Der Sozialfonds für Patienten

In einem Krankenbett zu liegen mit Schmerzen und Beschwerden ist sehr belastend. Wie wichtig ist es da, dass Angehörige und Freunde für das Nötigste sorgen. Mit geringen Geldbeträgen werden Telefongespräche, ein Taxi nach Hause oder ein dringend notwendiger Friseurbesuch möglich. Es gibt am Klinikum aber auch Patienten, die selber keine Mittel und auch keine Angehörigen haben, diese Dinge außerhalb des Krankenbetts zu bezahlen. Ihre Anzahl hat in den letzten Jahren stark zugenommen.



WENN DIE BÜROKRATIE ZU LANGSAM IST – DER SOZIALFONDS HILFT PATIENTEN IN SOZIALEN NOTLAGEN

Die Mitarbeiterinnen der Abteilung Sozialdienst beraten und unterstützen diese Patienten. „Manchmal fehlt es jedoch einfach am Notwendigsten, und es dauert seine Zeit, bis Anträge bei Krankenkassen, Rentenversicherung, der Agentur für Arbeit oder dem Sozialamt bewilligt werden. Wir unterstützen die Patientinnen und Patienten bei diesen Anträgen, haben aber leider relativ wenig Einfluss auf die Bearbeitungsgeschwindigkeit“, berichtet **Silke Wunderlich**, Leiterin der Abteilung Sozialdienst. Den Patienten in sozialen Notlagen kann jetzt unkompliziert geholfen werden. Die Sozialarbeiterinnen haben für sie einen Sozialfonds angelegt. Das hierfür gespendete Geld kann dann für Fahrkarten nach Hause, Geld für Telefongespräche, für einen Schlafanzug oder Bademantel für die Rehaklinik, für eine Fußpflege oder eine Erstversorgung mit Essen zu Hause zur Verfügung gestellt werden. Der Sozialfonds macht damit möglich, was für die meisten selbstverständlich ist.

Kontakt:

Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes in der jeweiligen Klinik
Spendenkonto:
Universitätsklinikum Freiburg
Sparkasse Freiburg
BLZ: 68050101
Kontonummer: 2004406
Verwendungszweck: Spende Sozialfonds Konto: 3411708700

Rat und TAT

Die neue Rubrik Rat und Tat wird in jedem Monat von einem Experten aus dem Klinikum bestritten. In diesem und den nächsten Heften lesen Sie Beiträge von Dr. **Andrea Wittich** vom Supervisionsdienst am Klinikum. Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie ein Lob zur rechten Zeit helfen kann, langfristig das Arbeiten zu erleichtern.

Gut gemacht – danke!

Ein Ergebnis der letztjährigen großen Mitarbeiterbefragung am Klinikum war, dass nicht wenige Beschäftigte ein Defizit im Bereich von Lob und Anerkennung bemängelten. Dabei geht es ihnen nicht um außergewöhnliche Leistungen. Es geht um die alltäglich zuverlässig, engagiert und korrekt erbrachte Arbeit. In vielen Bereichen wird sie in den letzten Jahren unter teilweise schwierigen und belastenden Rahmenbedingungen geleistet.

Diese Rückmeldung der Beschäftigten muss nachdenklich stimmen. Denn Menschen lernen doch vorwiegend aus den Konsequenzen, die ihr Verhalten nach sich zieht. Das gilt von Kindesbeinen an und ist

auch im Beruf von Bedeutung: Die Lernpsychologie weiß, dass Verhaltensweisen, die angenehme Konsequenzen haben, in der Folge häufiger vorkommen. Umgekehrt werden solche, die entweder gar keine oder unangenehme Konsequenzen haben, seltener.

Wenn Beschäftigte den Eindruck gewinnen, Vorgesetzte nähmen ihre Leistungen über eine lange Zeit nicht wahr, lassen sie oft in ihren Anstrengungen nach. Dies ist nicht kindlich oder unreif, wie es Führungskräften

manchmal erscheint. Aus lernpsychologischer Perspektive sind die Reaktionen verständlich: Mangelnde Würdigung wirkt demotivierend. Wissenschaftliche Studien weisen sogar darauf hin, dass es einen Zusammenhang zwischen zu geringer Anerkennung der Mitarbeiter und höheren Fehlzeiten geben könnte.

Ein mitarbeiterorientierter Führungsstil zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass Bemühungen und Leistungen anerkannt werden, Wertschätzung gezeigt wird und – für außergewöhnliche Leistungen – ein angemessenes Belohnungssystem existiert.

Arbeit kann sich dann in engagierte Leistung und Denken in Mitdenken verwandeln. Dies trägt mit dazu bei, die manchmal ungeheure Herausforderung des heutigen Arbeitsalltags im Krankenhaus zu meistern.



EIN LOB ZUR RECHTEN ZEIT KANN LANGFRISTIG UNMUT UND MISSTIMMUNGEN VERHINDERN

Dr. Andrea Wittich, Supervisionsdienst

Kontakt:

Dr. Andrea Wittich,
Supervisionsdienst, Tel.: 0761 270-6836
E-Mail: andrea.wittich@uniklinik-freiburg.de

Nichts ist zu klein, alles kann eine Freude machen

Stefanie Kendel wurde im letzten Jahr zu einer Art Weihnachtsengel für Patientinnen und Patienten des Klinikums. Ihre Mutter kam nach langer Krankheit gerade noch rechtzeitig aus dem Klinikum, um mit ihrer Familie Weihnachten verbringen zu können. Stefanie Kendel kam trotz des unverhofften Glücks ins Grübeln: „Ich fragte mich, was mit all den anderen Patienten im Krankenhaus sein würde. Wenn Verwandte und Freunde nicht zu Besuch kommen können oder gar nicht existieren.“ Aus der Grübelelei wurde eine tatkräftig umgesetzte Idee. Das Projekt Klinikweihnachten war geboren. Stefanie Kendel



HELFFEN AUCH SIE MIT, DAMIT DER SACK FÜR UNSERE PATIENTEN AN WEIHNACHTEN GUT GEFÜLLT IST

sammelte Kleinigkeiten – Kerzen, Bücher, Kalender, Anhänger, Figuren. Mit der Hilfe von Nachbarn und Freunden wuchs die Anzahl der kleinen Geschenke innerhalb weniger Tage auf 50 Päckchen an. Am Heiligabend brachte sie die gesammelten Kostbarkeiten ins Klinikum, und Professor **Hubert Blum**, Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik II, verteilte sie persönlich an die Patienten. Die Freude unter den Beschenkten war denkbar groß. Professor Blum freut sich, auch dieses Jahr Pate für dieses Projekt zu sein.

Sie möchten auch ein Weihnachtsengel sein?

Päckchen können direkt im Büro von Professor Blum abgegeben werden oder an Stefanie Kendel, 28655281, Packstation 117, 78628 Rottweil geschickt werden.

Die Geschenke sollten entweder in durchsichtiger Geschenkfolie oder unverpackt ankommen, damit sie am Weihnachtsabend passend verteilt werden können.

Kontakt:

Stefanie Kendel

E-Mail: stefanie_kendel@klinikweihnachten.de

Weitere Informationen finden Sie unter

 Smart-Link Klinikweihnachten

Bieten und suchen

Neue Plattform für Beschäftigte angelaufen

Seit Anfang November gibt es sie – „Bieten und suchen“ – die neue Intranetplattform für Beschäftigte. Schon jetzt sind dort zahlreiche Wohnungs-, Möbel-, Tausch- und Immobilienangebote zu finden. Reinschauen und mitmachen lohnt sich also!



PINNWAND WAR GESTERN – BIETEN UND SUCHEN IST HEUTE

Alle Anzeigen können einfach und problemlos über ein speziell eingerichtetes Formular aufgegeben werden und das natürlich kostenlos. Nutzen Sie die Möglichkeit und bombardieren Sie die Redaktion mit Ihren Angeboten und Gesuchen.

Vielleicht findet sich ja bald ein Liebhaber für Omas altes Porzellan oder endlich jemand, der Zeit und Lust hat, mit Ihnen einen Tanzkurs zu besuchen.

Momentan stehen Ihnen fünf Rubriken zur Verfügung. Flohmarkt, Tauschbörse, Menschen, Wohnungen und Immobilien. Diese bieten genügend Raum, um Ihre Angebote attraktiv darzustellen oder günstig und bequem etwas zu suchen.

Die Plattform finden Sie unter:

www.ampulsintern.ukl.uni-freiburg.de

oder

 Smart-Link Börse

Und so geben Sie Ihre Anzeige auf

Klicken Sie auf der Startseite von „Suchen und finden“ auf das Anzeigenformular, füllen dieses aus und senden es direkt ab. Das Formular landet umgehend in der Redaktion. Falls Sie noch weitere Fragen haben, dann stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Redaktion ampULS

Rubrik „Bieten und suchen“

Tel.: 0761 270-1877

E-Mail: rebecca.esenwein@uniklinik-freiburg.de

Seelsorge am Klinikum



„DA SEIN“ IST EINES DER ZENTRALEN ZIELE DER SEELSORGE AM KLINIKUM

Seit unzähligen Jahren betreuen katholische und evangelische Seelsorger sowohl Patientinnen und Patienten als auch Beschäftigte des Klinikums. Die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger sind aus dem Klinikumsalltag kaum noch wegzudenken, schließlich übernehmen sie zahlreiche Aufgaben, die ansonsten im dicht gedrängten Zeitplan auf den Stationen kaum zu bewältigen wären. Viele Patienten sind froh, wenn sie einen Ansprechpartner haben, der Zeit hat, sich ihren Sorgen und Problemen zu widmen. „Wir sind spontan oder auch auf Anfrage für die Patienten da. Manche besuchen wir auch mehrmals. Diese drei Dimensionen sind essenziell für die Klinikseelsorge“, erzählt **Pater Norbert** von der katholischen Seelsorge. Hierbei wird im Klinikum Ökumene großgeschrieben. „Äußert ein islamischer Patient den Wunsch, von einem Geistlichen der eigenen Religion betreut zu werden, dann vermitteln wir ihn gerne weiter. Aber für die meisten Patienten ist die Konfession des Seelsorgers nicht vorrangig, es kommt ihnen viel mehr darauf an, Zuwendung und Wegbegleitung zu erfahren“, berichtet der Diakon **Jens Terjung**.

Da sein – auch für die Beschäftigten

Das breit gefächerte Betreuungsangebot reicht von seelsorglichen Gesprächen über das Ausrichten von Gottesdiensten bis hin zu Fortbildungen für Fachpersonal. „Auch die Betreuung der Beschäftigten hat bei uns einen hohen Stellenwert“, erläutert Jens Terjung. Und diese Betreuung erstreckt sich nicht nur auf Krisenzeiten. So bieten beide Konfessionen an, an Teambesprechungen und Sozialgesprächen

sowie gemeinsamen Arzt-Patienten-Gesprächen teilzunehmen. Die evangelische Seelsorge bildet darüber hinaus sozial engagierte Menschen in einem einjährigen Kurs zu ehrenamtlichen Mitarbeitern aus.

Klinikseelsorge tut immer not

Zur Weihnachtszeit wird die Seelsorge genauso gebraucht wie an den anderen Tagen des Jahres, sodass die Helfer auch an diesen Tagen im Einsatz sind. „Die Ansprüche an das seelische Wohlbefinden steigen mit der Weihnachtszeit. An diesen Tagen ist oftmals noch einmal eine ganz andere Qualität in der Betreuung gefragt“, berichtet Pater Norbert aus seiner langjährigen Erfahrung. „Ich werde nicht häufiger an Weihnachten nachgefragt, da über die Feiertage weniger Patienten im Klinikum verbleiben. Aber da zu sein ist auch an diesen Tagen ebenso wichtig wie an jedem anderen Tag des Jahres.“

Kontakt:

Evangelische Klinikseelsorge

Tel.: 0761 270-6011

In dringenden Notfällen: Tel.: 0164 7326402

E-Mail: jens.terjung@uniklinik-freiburg.de

 Smart-Link evangelische Seelsorge

Katholische Klinikseelsorge

Tel.: 0761 270-6006

E-Mail: pater.norbert@uniklinik-freiburg.de

 Smart-Link katholische Seelsorge

PORTRÄT

Nachgefragt bei ...
... Dr. Daniel M. Dürr



DR. DANIEL M. DÜRR IST ARZT UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLER

Dr. Daniel M. Dürr ist seit einem halben Jahr Leiter des Persönlichen Referates des Leitenden Ärztlichen Direktors Professor Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA. amPULS befragte den ehemaligen Tübinger über seinen Beruf und seinen neuen Wohnort.

amPULS: Was haben Sie vor Ihrer Zeit am Klinikum beruflich gemacht?

Dr. Dürr: Während meiner Tätigkeit als Arzt in hauptsächlich chirurgischen Fächern habe ich verschiedene Gesundheitssysteme und Krankenhäuser kennengelernt. Mich interessierten dabei zunehmend

die Anreiz- und Versorgungsstrukturen von Gesundheitssystemen. Durch das Medizincontrolling motiviert, habe ich mich daher nochmals vollzeitlich dem Studium der Betriebswirtschaft gewidmet, um dann vor zwei Jahren in der Stabstelle Medizinplanung und Strukturfragen am Universitätsklinikum Tübingen einzusteigen. Meinen Schwerpunkt legte ich auf strategisches Management, Marktanalyse und Prognose.

amPULS: Wie kam es dazu, dass Sie nun in Freiburg sind?

Dr. Dürr: Das Angebot, sich persönlich weiterentwickeln zu können, habe ich gerne bedacht – dabei wurde mir sofort mitgeteilt, dass es nur zwei Arten von Menschen in Baden-Württemberg gibt: diejenigen die schon in Freiburg sind und diejenigen die dorthin wollen.

amPULS: Welche Aufgaben in Ihrem derzeitigen Beruf machen Ihnen besonders viel Spaß?

Dr. Dürr: Die Anforderungen an das Unternehmen „Universitätsklinikum“ sind unter den Zeichen der Zeit herausfordernd. Ich möchte daher dazu beitragen, den Standort Freiburg weiterzuentwickeln und seine Spitzenposition auszubauen. Dabei bin ich davon überzeugt, dass dies am besten nur im gemeinsamen Engagement aller Beschäftigten gelingen kann. Ich setze mich daher für ein respektvolles, kooperatives und transparentes Miteinander ein.

amPULS: Was gefällt Ihnen am besten an Ihrem neuen Wohnort?

Dr. Dürr: Diese Frage werde ich Ihnen sicherlich bald beantworten können, da ich in Kürze umziehen werde.

amPULS: Wie entspannen Sie sich am effektivsten nach einem hektischen Arbeitstag?

Dr. Dürr: Rad fahren, joggen, schwimmen, klettern und kochen zusammen mit Freunden und am liebsten mit meiner Frau und meinen beiden Kindern.

bild des **MONATS**

„Der Abriss der alten Reithalle“

von Eveline Frank, Medienzentrum
V.l.n.r.: Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA, Freifrau Ilka von Gleichenstein, Roland Burtsche, Dr. Wolfgang Schmid, Prof. Dr. Roland Laszig, Bert Sutter, Prof. Dr. Christoph Peters, Michael Martin



LeseTIPPS aus

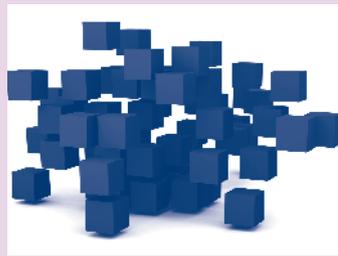
amPULS Intern-online ist das aktuellste Informationsmedium für Beschäftigte des Uniklinikums.

Dort finden Sie ständig neue Nachrichten rund um Ihren Arbeitsplatz. Hier drei Leseempfehlungen der Redaktion:



Das Bewegungskonzept am Klinikum feiert

Langes Stehen, schweres Heben und Zwangshaltungen sind typische Belastungen für die Pflegeberufe. Das Bewegungskonzept hilft und feiert erste Erfolge.



Mehr lesen Sie unter: [Smart-Link](#) Bewegung



Grippe und Schweinegrippe

Die beiden Formen der Influenza sind derzeit täglich im Gespräch. amPULS sprach mit den Experten und hat die wichtigsten Links und Infos für Sie zusammengefasst.

Mehr unter:

[Smart-Link](#) Grippeinfos

Bilder des Jahres

Ein Jahr lang sammelte amPULS Bilder vom Klinikum. Jetzt können Sie das Jahr in Bildern noch einmal Revue passieren lassen.

Mehr lesen Sie unter:

[Smart-Link](#) Bilder



Was ist eigentlich der [Smart-Link](#)?

Wo immer Sie das Smart-Link-Symbol im Heft sehen, gibt es ergänzend zum Artikel eine weiterführende Homepage. Geben Sie einfach den angegebenen Begriff in das Smart-Link-Fenster auf der Startseite UKFINFO ein und Sie gelangen automatisch auf die gesuchte Homepage. Falls Sie sich nicht im Intranet befinden, sondern im Internet, haben Sie unter www.uniklinik-freiburg.de → „Suchen und finden“ ebenfalls eine Eingabemöglichkeit.

? RÄTSEL

Im Dezember können Sie statt dem Rätsel täglich ein Türchen des amPULS Intern Adventskalenders öffnen – und gewinnen!

Schauen Sie rein unter

[Smart-Link](#) Adventskalender

SUDOKU

	2			8	6			1
				2	9	3		
	1						6	5
		3	9			7	2	
			7			6		8
		4				9		
1								3
6				4				7
8				5	2			

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Freiburg

Redaktion: Claudia Wasmer

Haus 2, Breisacher Straße 60, 79106 Freiburg

Telefon 0761 270-2006 • Telefax 0761 270-1903

E-Mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de

www.uniklinik-freiburg.de/presse/liive/index_de.html

Mitarbeit: Benjamin Waschow, Rebecca Esenwein

Lektorat: Erhard M. Gawlista

Gestaltung: Promo Verlag GmbH, Angelika Kraut

Gesamtherstellung: Promo Verlag GmbH

Geschäftsführer: Markus Hemmerich

Druck: Poppen & Ortmann, Freiburg

Erscheint jeweils zum Monatsbeginn auf chlorfrei gebleichtem Papier.

18. Jahrgang

AUFLÖSUNG

11/2009

Die richtige Lösung: Es ist der Hokkaido-Kürbis.

Über den Roman „Der Geschmack von Apfeln“ von Katharina Hagena kann sich **Anja Schmitt**, Zentralküche, freuen. Wie immer gestiftet von